Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 22 (1871)

Heft: 3

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücheranzeigen.

(Fortsetzung.)

Ad. von Schüt. Die Pflege der Eiche. Ein Beitrag zur Bestandespslege. Mit 27 Holzschnitten und 39 Zeichnungen auf 6 Tafeln. Berlin, Springer 1870. 121 S. Preis 5 Fr.

Der Verfasser pflegt seine Sichen offenbar mit großer Sorgfalt und Umsicht und beschreibt in der vorliegenden Schrift sein Verfahren ausssührlich. Derselbe setzt ein großes Gewicht auf das Ausbrechen der Anospen und das Zurückschneiden der Zweige und Gipfel, indem damit die Stamm- und Kronenbildung begünstigt, nach Gutsinden regulirt und das Wachsthum junger und älterer Pflanzen wesentlich gefördert werden könne. Die Pflege soll schon im ersten Jahr beginnen und nicht auf die in den Pflanzschulen stehenden Pflanzen beschränkt, sondern auch auf die jungen Sichen im Wald ausgedehnt werden. Das Aufästen alter Sichen empsiehlt der Verfasser nicht, wird es nöthig, so sind die Aeste glatt am Stamme wegzunehmen und die Astwunden mit Theer zu bestreichen. — Alle Sichenzüchter werden in dieser Schrift viel ihrer Beachtung Werthes sinden.

G. W. Gener. Die Erziehung der Eiche zum fräftigen und gut ausgebildeten Hochstamm nach den neuesten Principien. Mit 12 lithographirten Tafeln. 42 Seiten. Berlin, Springer 1870. Preis 4 Fr.

Diese Schrift enthält eine Anleitung zur Erziehung von Eichenheissterpflanzen mittelst dreimaligem Verschulen in gut bearbeiteten Pflanzschulen. Neu ist in dieser Anleitung die durch Zeichnungen erläuterte Vorschrift, die einjährig verschulte Siche im zweiten Frühling nach der Verschulung 1 Zoll über der Erde abzuschneiden, den frästigsten von den nun erscheinenden Ausschlägen als Ersatstamm nachzuziehen und die andern Mitte Mai zu beseitigen. Der Verfasser will durch diese Versstümmelung ausgezeichnete Resultate erzielt haben. Er zieht die Traubeneiche der Stieleiche entschieden vor. —

Das vom Verfasser neu entdeckte botanische Kennzeichen beider Eichenarten, darin bestehend, daß bei den Blättern der Stieleiche auch gegen die Buchten Blattrippen verlaufen, während das bei der Traubeneiche nie der Fall sei, ist nach meinen Beobachtungen kein ganz durchgreifendes und untrügliches. Iden Bersuchandlung 1870. 48 Seiten. Preis 1 Fr.

Der Verfasser wurde an die Stelle von G. Heyer zum Professor der Forstwissenschaft an der Universität Gießen ernannt und wählte als Thema für seine Antrittsrede das Versuchswesen. Er geht im Allgemeinen mit den diesfalls von der bei der Versammlung der deutschen Forstwirthe in Wien niedergesetzen Kommission gemachten Vorschlägen einig, wünscht aber die Centralisirung des Versuchswesens am Sitze und in Verbindung mit der Oberforstbehörde. Selbstverständlich wären die einzelnen Stationen gleichwohl über die Länder zu vertheilen.

schuster, F. A., Oberförster. Die Hauptlehren der rationellen Forstwissenschaft begründet mittelst der logarithmischen Linie und Reinertragskurve. Supplement zu den Preßlerschen Werken. 1. Band zweites Heft. Dresden Waldemar-Türk. Preis 1 Fr. 60 Rp.

Das erste Heft wurde in diesen Blättern schon im vorigen Jahr angekündigt, der Inhalt des vorliegenden zweiten schlägt ganz in das Gebiet der Mathematik. Behandelt werden: Einige in der Lehre von den Kurven wichtigen Rechnungsarten, die Logarithmen und die logarithmische Linie und die Vortheile der logarithmischen Linie bei den Rechnungen mit Logarithmen.

G. Wiese. Die Forst = und Jagdpolizei = Gesetze Preußens. Eine Anleitung zum Schutz der Forsten und Jagden für Privatsorstbesitzer 2c. Berlin bei J. Springer 1870. 108 Seiten, Preis 2 Fr.

Im Vorwort bespricht der Verfasser die Uebelstände, die sich bei der Ausübung des Forstschutzs und bei der Bestrafung der Frevler zeigen und weist nach, daß dieselben ihren Grund sehr häusig in ungenügender Kenntniß der einschlägigen Gesetze haben. In der Aussührung werden die Gesetze zum Schutze der Forsten, der Forstbeamten und der Jagd besprochen, wobei namentlich gezeigt wird, wie sie anzuwenden seien. Im Anhang sind die betreffenden Gesetze, Formulare, Instruktionen und Verordnungen abgedruckt.

Otto Beck. Die Waldschutzfrage in Preußen mit besonderer Berücksichtigung der Rheinprovinz. 2. Heft. Trier bei Linz 1870. 106 Seiten, Preis 1 Fr. 45 Rp.

Diese Schrift wurde im Auftrage des Centralvorstandes des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, Sektion Waldbau bearbeitet und strebt die Ermöglichung der Aufforstung der ausgedehnten Dedlänsbereien in der Rheinprovinz an. Der Verfasser ist der Ansicht, daß zur Erreichung dieses Zweckes weniger ein Waldschutzgeset mit allerlei dauerns den Beschränkungen des Eigenthums, als vielmehr ein Waldgenossenschaftszgeset zur Hebung der durch die Waldparzellirung verkümmerten Bodenrente der kleinen Privatwaldungen nothwendig sei. Er will daher die Bildung von Genossenschaften durch Mehrheitsbeschluß (nach dem Areal berechnet) gesetzlich reguliren und hofft auf diesem Wege die Aufforstunzen und die pklegliche Behandlung der Wälder am wirksamsten zu försdern. Diese Schrift enthält Vieles, das auch für uns aller Beachtung werth ist.

Lev, Dr. D. A. Ueber die Beibehaltung oder Veräußerung der Staatswaldungen. Stuttgart bei Schweizerbart 1870. 96 Seiten. Preis 75 Rp.

Diese Abhandlung bildet zugleich das III. Supplementhest der Mosnatschrift für das Forsts und Jagdwesen von Dr. Fr. Baur und enthält eine sleißige Zusammenstellung der auf diese Angelegenheit Bezug habens den Mittheilungen in der forstlichen und volkswirthschaftlichen Literatur. Besonders fleißig wurde das die Beibehaltung der Staatswaldungen besürwortende Material gesammelt. — Der Verfasser kommt zu dem Schluß, daß die günstigen Sinslüsse, welche die Waldungen auf Land und Leute äußern, am sichersten und besten erreicht werden durch einen Staatswaldbesitz von entsprechender Ausdehnung und gehöriger Vertheilung durch das Land.

Diese Schrift hat, obschon sie nicht viel Neues enthält, auch für uns ein großes Interesse, weil die Frage der Veräußerung der Staats-waldungen auch bei uns auftaucht und vielsach besprochen wird.

Dr. Sduard Heyer. Neber Messung der Höhen sowie der Durchmesser der Bäume im Allgemeinen, besonders aber bei forststatischen Untersuchungen. Mit drei lith. Tafeln. Gießen, Rickersche Buchhandlung 1870. 75 Seizten, Preis 2 Fr. 70 Rp.

Zur Messung der Baumhöhen hat der Verfasser ein ziemlich complizirtes Instrument erfunden, das nach den eigenen Mittheilungen desfelben:

- a. correkt aber möglichsteinfach konstruirt ist;
- b. ein bequemes und genaues Ablesen der Baumhöhen auch bei windigem Wetter gestattet;

- e. die wahren Längen der Bäume auch bei schiefer Stellung der Aren angiebt;
- d. die so zeitraubende Messung der Distanz des Beobachters vom Stammfußpunkt erspart;
- e. die ganze Baumlänge sogleich mittelst einer Ablesung direkt angibt;
- f. einen im richtigen Verhältniß zur Wichtigkeit und Genauigkeit der Arbeit stehenden Preis besitzt.

Dieses Instrument mit Stativ ist sehr sinnreich konstruirt, wir bestauern nur, daß der Verfasser seinen Lesern den Preis nicht zur Kenntsniß bringt. Die mit abgebildeten Kluppen wurden vom Verfasser schon in der Forst- und Jagdzeitung beschrieben. Denjenigen unserer Leser, die sich mit forststatischen Untersuchungen beschäftigen, empsehlen wir die vorliegende Schrift zur Beachtung.

M. N. Presser. Das mathematische Aschenbrödel in Schule, Werkstatt, Wald und Feld oder der Ingenieur-Meß-knecht 2c. 4. Auflage, Leipzig, Baumgärtners Buchhandlung 1870. Preiß 6 Fr.

Das Aschenbrödel bildet die 4. Auflage des Ingenieur-Meßknechts in bedeutend abgekürzter, auch für den Gebrauch in Mittelschulen berechneter Form mit feiner gestochener und vermehrter Meßknechttafel. Behandelt sind die Arithmetik, die Geometrie und die Geodäsie und zwar durchweg mit Rücksicht auf die Lösung praktischer, namentlich forstlicher Aufgaben mit Hücksicht auf die Lösung praktischer, namentlich forstlicher Aufgaben mit Hücksicht der Meßknechttafel. Wir empfehlen dieses Buch besonders denjenigen Kollegen, die weder den Ingenieurknecht noch die mathematische Brieftasche besitzen.

M. N. Preßler. Der umfassende "praktische Holz au birer" fürs Liegende und Stehende in Tafeln und Regeln zur Erleichterung sachverständiger Bemessung und Berechnung der Hölzer nach Total und Sortengehalt und Werth, Formung und Verschnitt, u. s. w. Vierte Auslage, nach neudeutschem oder metrischem Maß. Selbstständiges 1. Heft. Zur Kultivirung der Kundholzsorten. Leipzig, Baumgärtner 1870. Preiß, ohne Geldtabelle, 2 Fr. 70.

Dieses Heft hat das Format des forstlichen Hülfsbuchs und kann demselben ohne Aenderung des Formats einverleibt werden. Dasselbe enthält neben den Massentafeln für Rundholz nach Mittenstärke für die feinere und gewöhnliche Praxis, solche für unentgipfelte Stämme nach Grundstärke und Richthöhe, solche für Sagklöße nach Oberstärke, Astemassenverhältnistafeln, Metrologische Notigen und Reduktionstafeln,

Divisionstafeln 2c. — Der Verfasser wählte als Einheit das "Scheit" oder ½,00 Kubikmeter statt des Kubikmeters und begründet diese Wahl mit der Größe des Letzteren und der einfacheren Schreibart des Ersteren. Für Länder mit dem Dezimal-Münzsystem können wir uns mit dem Meterscheit nicht befreunden. Es versteht sich übrigens von selbst, daß die Tafeln durch Linksrücken des, um 2 Stellen auch für die reine Meterrechnung benutzt werden können.

Gerstenbergk, der allezeit fertige Holz berechner nach metrischem Maßsystem, oder Tafeln, worauf nicht nur von runden, vierstantig behauenen und geschnittenen Hölzern der Inhalt in Kubikmetern, sondern auch von letzteren der Inhalt nach Quadratmetern auß Genaueste und Zuverläßigste berechnet und sofort ersehen werden kann. Nebst Preisumwandlungsscalen und Geldberechnungstabellen u. s. f. Weimar bei B. F. Voigt, 435 Seiten, klein Oktav.

Diese Schrift trägt den Bedürfnissen Rechnung, welche sich durch die Sinführung des Metermaßes in Deutschland geltend machen und enthält in der Sinleitung, die über das Verhältniß des Metermaßes zu den bisher üblichen Maßsystemen erforderlichen Aufschlüsse und die nöttige Anleitung zum Gebrauch der Tafeln, nebst Tafeln zur Umwandzlung der Preise des Kubits oder Quadratsußes in diesenigen des Kubitsmeters und Kubitdezimeters. Diese Preisumwandlungstafeln dürfen als eine recht zweckmäßige Beigabe bezeichnet werden, weil sie den Uebergang zum neuen Maß dadurch erleichtern, daß sie dasselbe in unmittelbaren Zusammenhang mit den Sinheitspreisen des Holzes bringen.

Das Buch selbst enthält: Taseln zur Berechnung des Kubikinhalts der Baumstämme und Klöhen für Längen von 0,1 bis 16 Metern nach Dezimetern fortschreitend und Durchmesser von 10 bis 100 Centimetern nach dieser Einheit fortschreitend; Taseln zur Berechnung des KubikInhalts der Bretter von 0,1 bis 8 Meter Länge, 2 bis 12 Centimeter Dicke und 10 bis 45 Centimeter Breite; Taseln zur Berechnung des 4kantig behauenen Holzes von 0,1 bis 8 Meter Länge und 13 bis 50 Centimeter Breite und 13 bis 59 Centimeter Höhe; Taseln zur Berechnung des Quadratinhalts der Bretter von 0 bis 4 Meter Länge und 10 bis 58 Centimeter Breite; endlich Taseln zur Berechnung des Geldsbetrags der Hölzer sür den Thaler und Guldensuß.

Das Buch dürfte den Anforderungen, welche man an einen Holze kubirer macht die geringen Längen für geschnittene Hölzer und Bretter ausgenommen — nach Form und Inhalt entsprechen, für den alltäglichen

Gebranch erscheint es uns aber zu umfangreich. Um es für diesen recht bequem zu machen, bleibt wohl nichts anders übrig, als dasselbe nach den Bedürfnissen der einzelnen Berufsklassen, für die es bestimmt ist, zu theilen, um Jedem in möglichst bequemer Form das zu bieten, was er vorzugsweise braucht. Für gewöhnliche praktische Zwecke dürfte zes genügen, die Kubik- und Flächeninhaltangaben auf zwei Dezimalen zu beschränken. (Schluß folgt.)

Anzeige.

Importirte Coniferensamen von B. Roezl,

im September und Oftober 1870 gesammelt.

- Abies Douglasii Lindl., im Washington Territory (nördlich von Colifornien und Oregon) am Columbiafluß gesammelt. Eine durchaus dauerhafte, rasch wachsende Tanne, von größter Schönsheit; gut gereinigter Samen von bester Qualität, etwa 75 pCt. gut, à Loth (ca. 1500 Korn) 5 Fr., 1/4 Pfd. 25 Fr., 1 Pfd. 75 Fr.
- Abies (Tsuga) **Nertensiana** Lindl., von Washington Terristory, der canadischen Hemlocktanne ähnlich; Roezl fand Stämme von 150 bis 200 Fuß Höhe, aber nie über 4 Fuß im Durchsmesser haltend; reiner Samen von bester Qualität, 70 bis 80 pCt. gut à ½ Loth (ca. 3500 Korn) 5 Fr., à Loth 8 Fr.
- Picea sitchensis Carr., von Washington Territory, bildet am Columbiafluß mit der vorigen den Hauptbestand der dortigen Waldungen, eine Fichte von riesigen Dimensionen, Roezl sand Stämme von 150 bis 200 Fuß Höhe, bei 6 bis 7 Fuß Durchemesser; er hält sie für ganz verschieden von Picea Menziensi Douglasii, reiner Samen von ausgezeichneter Güte, 80 pCt. gut, à Loth (ca. 6000 Korn) 5 Fr. 1/4 Pfd., 25 Fr., 1 Pfd. 75 Fr.
- Pinus tuberculata Don., aus der californ. Sierra Nevada, californische Kiefer, Samen noch in geschlossenen Zapfen, 1 Zapfen 1 Fr., 10 Zapfen 5 Fr.

Gefällige Anfträge werden baldigst erbeten und prompt ausgeführt, gegen Nachnahme des Betrages.

E. Ortgies.

Burich, botanischer Garten, 4. Märg 1871.